



Besucherangebote in der Gedenkstätte Lager Sandbostel

Öffnungszeiten für die Dauer- und Sonderausstellungen sind Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr, von April bis Oktober zusätzlich Sonntag von 13 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei.

An jedem 2. Sonntag im Monat bietet die Gedenkstätte **öffentliche Rundgänge** an. Gezeigt werden die Ausstellungen, Gebäude des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers sowie historisches Bild- und Filmmaterial. Die begleiteten Rundgänge beginnen um 13.00 und um 15.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden werden erbeten.

Bildungsangebote: Gruppenrundgänge mit gedenkstättenpädagogisch geschulten Begleiterinnen und Begleitern, Studientage, Projekttag, internationale Jugendbegegnungen und die Beteiligung am "Namensziegelprojekt" für Schul- und Jugendgruppen werden an allen Wochentagen angeboten. Als Aufwandsentschädigung erheben wir einen Beitrag von 2 € pro Person, maximal 40 € pro Gruppe.

Buchungen und Nachfragen zu dem gedenkstättenpädagogischen Angebot unter 04764-22 54 813 oder per Mail an Carola Pliska (c.pliska@stiftung-lager-sandbostel.de).



Adresse:

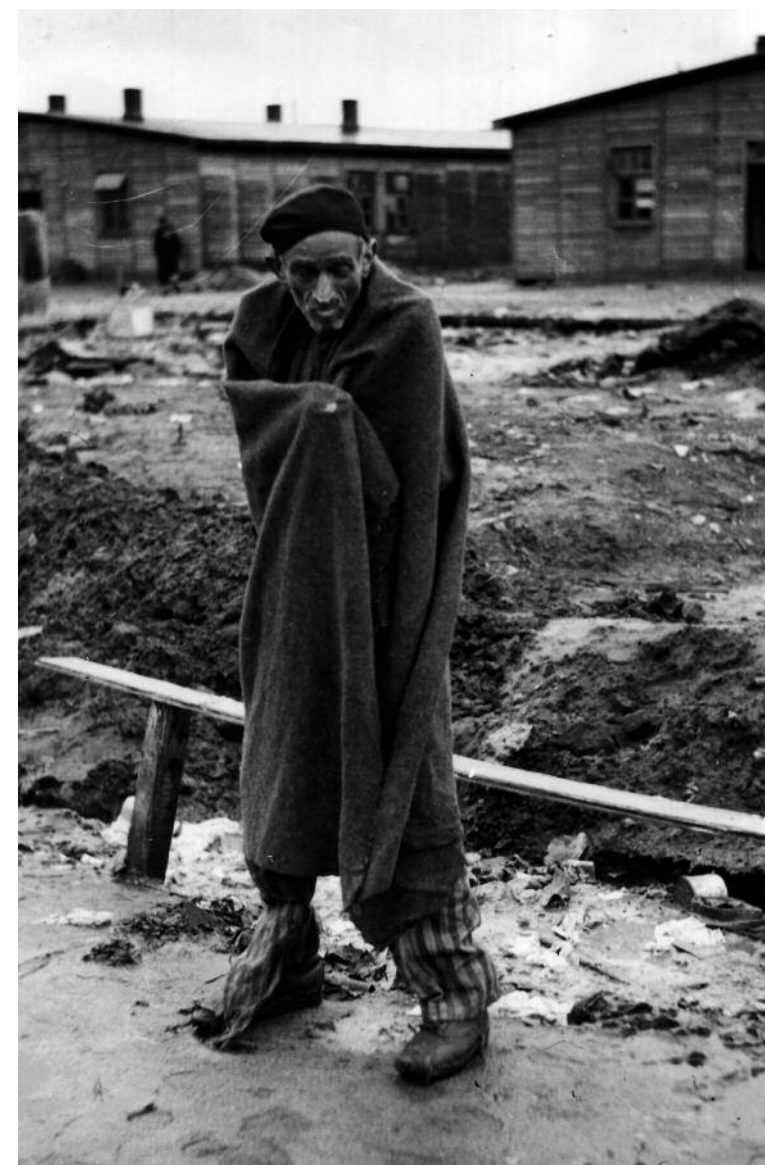
Stiftung Lager Sandbostel | Gedenkstätte Lager Sandbostel
Greftrstraße 3
27446 Sandbostel
Tel. 04764-22 54 810 | Fax. 04764-22 54 819
Internet: www.stiftung-lager-sandbostel.de

Kontakt:

Andreas Ehresmann (0173-933 59 42 und a.ehresmann@stiftung-lager-sandbostel.de)
Detlef Cordes (d.cordes@stiftung-lager-sandbostel.de)

29. April 2012

Gedenkveranstaltung anlässlich des 67. Jahrestages der Befreiung des Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglagers Sandbostel





Das Kriegsgefangenenlager Stalag X B Sandbostel bestand von September 1939 bis April 1945. Hunderttausende Kriegsgefangene und Militärinternierte aus über 70 Nationen waren in diesem Lager untergebracht. Mitte April 1945 wurden außerdem etwa 9.000 Häftlinge aus Außenlagern des KZ Neuengamme mit so genannten Evakuierungstransporten in das Lager Sandbostel gebracht.

Am 29. April 1945 befreite die britische Armee das Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglager Sandbostel. Ungefähr 14.000 Kriegsgefangene und 6.000 KZ-Häftlinge wurden befreit.

Im KZ-Auffanglager fanden die britischen Soldaten zahlreiche unbestattete Leichname vor. Auch in den fünfzehn Jahren zuvor starben Zehntausende Kriegsgefangene. Noch nach der Befreiung kamen Hunderte KZ-Häftlinge an Auszehrung, Typhus und anderen Infektionskrankheiten ums Leben. Die Kriegsgefangenen wurden ab 1941 auf dem Lagerfriedhof in Sandbostel (der heutigen „Kriegsgräberstätte Sandbostel“), die KZ-Häftlinge zunächst auf dem Lagergelände selbst oder in seiner Nähe bestattet. Die Gräber wurden zwischen 1954 und 1956 exhumiert und auf den Lagerfriedhof umgebettet.

Gedenkveranstaltung | 29. April 2012

Programm:

16.00 Uhr Kriegsgräberstätte Sandbostel (Lagerfriedhof)
Lesung aus Erinnerungen an das KZ-Auffanglager Sandbostel,
Wolfgang Schenck, Bremen

Interreligiöse Gebetsreihe (protestantisch,
katholisch, russisch-orthodox, jüdisch und muslimisch)

Kranzniederlegung für die in Sandbostel umgekommenen
Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge

17.30 Uhr Gedenkstätte / ehemalige Lagerküche
Begrüßung Detlef Cordes
Vorsitzender der Stiftung Lager Sandbostel

Einführung in das Thema der diesjährigen
Gedenkveranstaltung
Dörthe Engels, Stiftung Lager Sandbostel

Filmpräsentation von Schülerinnen und
Schülern des Gymnasiums Athenaeum Stade

Grußwort aus der niedersächsischen Landespolitik

Ansprache des Präsidenten der Amicale Belge,
Victor Malbecq, Belgien

Ansprache Elfie Walther (Sie hat nach der
Befreiung als junges Mädchen die KZ-Häftlinge gepflegt)

Im Anschluss: gemeinsame Kranzniederlegung am
Gedenkstein für die Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge

Musikalische Umrahmung: Lehrgesangsgruppe des
Gymnasiums Bremervörde

19.00 Uhr Gedenkgottesdienst in der
evangelischen Lagerkirche
Schulpastorin Bettina Voss-Hölterhoff, Bremervörde

Die Gedenkstätte Lager Sandbostel ist am 29. April
ab 9.00 Uhr geöffnet.

Es werden an diesem Tag begleitete Rundgänge durch die
Dauerausstellung zur Geschichte des Kriegsgefangenen-
und KZ-Auffanglagers Sandbostel und über das historische
Lagergelände angeboten.



Begleitprogramm | Vortrag

„Das KZ-Auffanglager Sandbostel im April 1945“
Dörthe Engels, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung
Lager Sandbostel

17. April 2012, 19 Uhr Gedenkstätte Lager Sandbostel,
„Gelbe Baracke“, Eintritt frei

Im April 1945 kamen in Folge der Räumung des KZ
Neuengamme etwa 9.000 KZ-Häftlinge in das Stalag X B
Sandbostel. Während der Transporte, im KZ-Auffanglager
sowie in den ersten Wochen nach der Befreiung starben
ca. 3.000 Menschen an Hunger, Krankheiten und gezielten
Tötungen. Der Vortrag schildert die Situation der KZ-
Häftlinge, die „Hungerrevolte“ in der Nacht 19./20. April
sowie die Nothilfe der Kriegsgefangenen und der britischen
Armee in den Tagen der Befreiung. Erfahrungen von
Familien auf der Suche nach den Gräbern ihrer Angehörigen
betonen die Bedeutung des KZ-Auffanglagers bis heute.